

Verbindliche Themenstellungen	Historische Inhalte	Fachmethodische Schwerpunkte	Kompetenzen
E.1 Vergangenheit und Gegenwart – Lernen aus der Geschichte? <i>Der didaktische Zugriff bzw. die konkreten Problemstellungen innerhalb der historischen Inhalte obliegen der jeweiligen Fachlehrkraft.</i> <i>Die inhaltlichen/thematischen Angaben in der Spalte „Historische Inhalte“ unterhalb der fettgedruckten Themenblöcke sind als Beispiele möglicher Inhalte/ Themen anzusehen, die im Unterricht behandelt werden können, sie sind nicht obligatorisch und beanspruchen somit keine Ausschließlichkeit oder Vollständigkeit.</i> <i>Ebenso verhält es sich mit den Angaben zu den fachmethodischen Schwerpunkten.</i>	Der erste inhaltliche Schwerpunkt soll Angebote der aktuellen Geschichtskultur aufgreifen und so den Konstruktionscharakter von Geschichte erkennbar machen und zugleich fachmethodische Herangehensweisen immanent aktivieren. Dies soll exemplarisch an der Herrschaftsausübung in der römischen Kaiserzeit oder der Herrschaftsausübung im Mittelalter erarbeitet werden. ▪ Die Aktualität des augusteischen Prinzipats. Augustus: Medienherrscher und Friedensfürst? Augustus: Unumschränkter Alleinherrscher oder Bewahrer der Republik? ▪ Spielfilme - adäquate Annäherung an Geschichte? Die Darstellung römischer Kaiser in Quo Vadis oder Gladiator ▪ Quellen - authentische Wiedergabe der Realität? ▪ Herrschaft in Abhängigkeiten? Legitimation, Inszenierung und Ausübung von Herrschaft im Mittelalter ▪ Beispielhafte Erarbeitung an den Strukturen zur Zeit der Karolinger, der Ottonen oder der Salier oder Staufer ▪ Moderne Konstruktionen am Beispiel der Serie „Die Deutschen“ zu Otto dem Großen, Heinrich IV. oder Friedrich I. Barbarossa; die Darstellung mittelalterlicher Herrscher im Spiegel geschichtskultureller Narrationen (z.B. auch Computerspielen)	Einführung in propädeutische Grundlagen des Faches Geschichte Vertiefende Arbeit mit schriftlichen und bildlichen Quellen sowie Darstellungstexten Dekonstruktion von modernen historischen Narrationen wie Spielfilmen und TV-Dokumentationen Untersuchung der historischen Genauigkeit von Videospielen z. B. Untersuchung der Geschichtsbilder in Videospielen mit historischer Grundlage	Um im Fach Geschichte die „Narrative Kompetenz“ der SuS zu befördern, sollen in der Einführungsphase der Oberstufe folgende Kompetenzen angestrebt werden: <u>Wahrnehmungskompetenz:</u> Die SuS stellen gezielte und weiterführende Fragen an die Vergangenheit <u>Erschließungskompetenz:</u> Die SuS unterscheiden Quellen (und ihre Gattungen) und Darstellungen (und ihre Formen); entnehmen Texten, Bildern, Schaubildern und Karten selbstständig Informationen; identifizieren unterschiedliche Sachverhalte und Personen; ziehen aus Quellen selbstständig Rückschlüsse auf die Autoren; prüfen Aussagekraft und Verlässlichkeit von Quellen und Darstellungen nach eingeübten Kriterien; zitieren gehaltvolle Aussagen und leisten formal korrekte Textarbeit; stellen anhand von Quellen und Darstellungen begründete Hypothesen auf und überprüfen diese; präsentieren ihre Arbeitsergebnisse unter Zuhilfenahme funktionaler Medien

E.2 Begegnung von Kulturen - Konfrontation, Abgrenzung oder Integration? <i>Der didaktische Zugriff bzw. die konkreten Problemstellungen innerhalb der historischen Inhalte obliegen der jeweiligen Fachlehrkraft.</i> <i>Die inhaltlichen/thematischen Angaben in der Spalte „Historische Inhalte“ unterhalb der fettgedruckten Themenblöcke sind als Beispiele möglicher Inhalte/ Themen anzusehen, die im Unterricht behandelt werden können, sie sind nicht obligatorisch und beanspruchen somit keine Ausschließlichkeit oder Vollständigkeit.</i> <i>Ebenso verhält es sich mit den Angaben zu den fachmethodischen Schwerpunkten.</i>	Migration in der Geschichte ▪ Ursachen und Formen der Migration ▪ Mögliche Beispiele: Völkerwanderungen als kontinentale Migration; Kolonien in der Antike; Deutsche Ostsiedlung im Mittelalter; religiöse Migration in der Frühen Neuzeit, deutsche Auswanderung nach Nordamerika Kolonialismus ▪ Von der Berührung zum Zusammenstoß der Kulturen - die europäische Expansion am Beispiel des spanischen Kolonialismus ▪ Anfänge der Expansion; die spanische Eroberung einer Neuen Welt ▪ Spanische Herrschaftspraxis ▪ Die „Indiofrage“ – Sklaven, Menschen, Untertanen? ▪ Auswirkungen des spanischen Kolonialsystems ▪ Möglicher Exkurs zu den alt-amerikanischen Kulturen der Azteken und Inka ▪ Mögliche Erarbeitung an der Expansion der portugiesischen Krone Imperialismus ▪ Vom Kolonialismus zum Imperialismus ▪ Europäische Varianten imperialistischer Politik ▪ Das britische Empire ▪ Wettlauf nach Afrika ▪ Ein Platz an der Sonne – Deutschlands Einstieg in die Weltpolitik ▪ Legitimation und Praxis europäischer Herrschaft	Arbeit mit Biographien Gegenwartsbezüge Einsatz von Rollenspielen Geschichte als Kontroverse Debatten und Diskussionen Perspektivwechsel; Tribunale Perspektivwechsel, Analyse von Quellen Karikaturen strukturierte Internetrecherche mit Web-Quests, Überprüfung von Internet-Artikeln	<u>Sachurteilskompetenz:</u> Die SuS identifizieren Zusammenhänge in Erzählungen; erkennen die Perspektiven verschiedener Beteiligter in konkreten historischen Situationen; beurteilen Handlungsspielräume historischer Akteure im Hinblick auf offene Möglichkeiten und Zwangslagen; formulieren multikausal und reflektiert begründete Urteile; formulieren triftige, plausible und widerspruchsfreie Narrationen; überprüfen eigene und fremde Sachurteile anhand von Quellen; erkennen die Vielfalt möglicher Sachurteile und dadurch den Konstruktcharakter von Geschichte <u>Orientierungskompetenz:</u> Die SuS erkennen in Quellen und Darstellungen wertende Sinnbildungsmuster; erkennen Interessen und Werte, die bei Menschen in der Vergangenheit eine Rolle spielten und reflektieren diese; erklären den Einfluss historischer Konfliktsituationen auf die Gegenwart und begründen diese; formulieren eigene triftige, plausible und widerspruchsfreie Werturteile; überprüfen ihre Werturteile anhand geltender Normen, vergleichen sie mit anderen und reflektieren diese
---	--	---	---

E.3 Wandel von Wirtschaft und Gesellschaft – Kontinuitäten und Brüche <i>Der didaktische Zugriff bzw. die konkreten Problemstellungen innerhalb der historischen Inhalte obliegen der jeweiligen Fachlehrkraft.</i> <i>Die inhaltlichen/thematischen Angaben in der Spalte „Historische Inhalte“ unterhalb der fettgedruckten Themenblöcke sind als Beispiele möglicher Inhalte/ Themen anzusehen, die im Unterricht behandelt werden können, sie sind nicht obligatorisch und beanspruchen somit keine Ausschließlichkeit oder Vollständigkeit.</i> <i>Ebenso verhält es sich mit den Angaben zu den fachmethodischen Schwerpunkten.</i>	Die mittelalterliche Ständeordnung- Grundherrschaft und bäuerliche Lebensbedingungen ▪ Aufbau der Ständeordnung – zwischen Beharrung und Wandel? ▪ Die mittelalterliche Grundherrschaft – Sicherheit für Freiheit? ▪ Ausbruch aus der Ständeordnung Die Lebenswelt der Stadt im Mittelalter ▪ Stadtluft macht frei? Stadtgründungen und Stadtfreiheit ▪ Sozialstruktur und Bürgerkämpfe – gleiche Rechte für alle Bürger? (Stadtluft macht frei, aber nicht gleich?) ▪ Frauenleben in der mittelalterlichen Stadt: Geachtete und gleichberechtigte Bürgerin oder Untergebene des Mannes? ▪ Gemeinschaftsleben und Mentalität – Die mittelalterliche Stadt, eine Leistungsgesellschaft freier Bürger? Die Gesellschaft zu Beginn der Frühen Neuzeit: Wirtschaftsformen im Frühkapitalismus ▪ Neue Wirtschaftsformen im Frühkapitalismus: Strukturkrise oder Ausdruck einer neuen Mentalität? ▪ Soziale Abhängigkeiten zwischen Adel und Kaufleuten – die Fugger, nur eine Wirtschaftsmacht?	Analyse von schriftlichen und bildlichen Quellen, Schaubilder Quellenvergleich Historische Fallanalyse, z.B. zu den Ständekämpfen Einsatz von Rollenspielen strukturierte Internetrecherche mit Web-Quests, Überprüfung von Internet-Artikeln Statistiken und Schaubilder	Digitale Medien sind eine wertvolle Ergänzung für das historische Lernen. Ihre Anwendung erfolgt unter fachdidaktischen und inhaltlichen Gesichtspunkten in allen Halbjahren der Oberstufe Sowohl ihre Betrachtung als auch ihre Nutzung dienen der Schulung narrativer Kompetenz in jedem ihrer vier Teilbereiche. <u>Organisation und Planung:</u> Die SuS können Produkte der Geschichtskultur, Quellen und Darstellungen aus digitalen Medien nutzen; Lerngegenstände mit digitalen Medien präsentieren. <u>Inhalte:</u> Die SuS können die über Internetseiten, Videoportale, Foren, Videospiele, Wikis etc. angebotenen Narrative kritisch in den Blick nehmen und auf Konstruktionen und Auswirkungen hin untersuchen. <u>Methoden:</u> Die SuS können Sachanalysen, Sachurteile und Werturteile mithilfe digitaler Medien kreativ aufbereiten und präsentieren; mit außerschulischen Partnern, Experten, Zeitzeugen etc. kooperieren. <u>Bewertung und Reflexion:</u> Die SuS können Digitale Kommunikations- und Produktionswege zur Evaluation und zur individuellen Diagnose, Förderung und Leistungs-
--	--	---	---

	▪ Christliche Ethik und Frühkapitalismus – Jakob Fugger Wirtschaftliche und gesellschaftliche Umwälzungen im 18. und frühen 19. Jahrhundert ▪ Das Zeitalter des Merkantilismus: Arbeitsprozesse und Arbeitsorganisation im Zeichen der Toleranz? ▪ Die „Bauernbefreiung“ in Preußen – Aufbruch einer jahrhundertealten Ordnung? („Aus Untertanen werden selbstständige Bürger?“) Der Prozess der Industrialisierung und die Formierung der Massengesellschaft ▪ Die Maschine verwandelt die Welt? Die Triebkräfte der Industrialisierung ▪ Eine neue Wirtschaftsgesinnung? Anspruch und Wirklichkeit der kapitalistischen Leistungsgesellschaft ▪ Entlastung der Menschen oder Anreiz zur Ausbeutung? Arbeitsbedingungen in der Industrialisierung ▪ Soziale Frage und Klassengesellschaft ▪ Ansätze zur Lösung der Sozialen Frage ▪ Die Formierung der Massengesellschaft an einem konkreten Beispiel, z.B. der Berufsstruktur, der Geschlechterbeziehungen, der Wohn- und Konsumwelt, der Durchdringung mit modernen Medien. Globalisierung: Welt ohne Grenzen –	Geschichte als Kontroverse Historische Karten Historienmalerei Karikaturen	messung nutzen.
--	--	--	------------------------

	Bedrohung oder Chance?		
--	-------------------------------	--	--

Verbindliche Themenstellungen	Historische Inhalte	Fachmethodische Schwerpunkte	Kompetenzen
Q1.1 Die Menschenrechte aus universal-historischer Perspektive – angeboren, egalitär, unteilbar und universell? <i>Der didaktische Zugriff bzw. die konkreten Problemstellungen innerhalb der historischen Inhalte obliegen der jeweiligen Fachlehrkraft.</i> <i>Die inhaltlichen/thematischen Angaben in der Spalte „Historische Inhalte“ unterhalb der fettgedruckten Themenblöcke sind als Beispiele möglicher Inhalte/ Themen anzusehen, die im Unterricht behandelt werden können, sie sind nicht obligatorisch und beanspruchen somit keine Ausschließlichkeit oder Vollständigkeit. Ebenso verhält es sich mit den Angaben zu den fachmethodischen Schwerpunkten. Die fettgedruckten Themenstellungen sind allerdings verpflichtend.</i> <i>Der didaktische Zugriff bzw. die konkreten Problemstellungen innerhalb der historischen Inhalte</i>	Die Menschenrechte in historischer Perspektive Menschenrechte in unserer Welt - Die Menschenrechte im Grundgesetz - Die Würde des Menschen ist verletzt, wenn...? - Bürgerrechte – auch für erklärte Gegner der Demokratie? - Menschenrecht auf Freiheit – auch auf Freiheit von sozialer Not? Vorfahrt für freie Entfaltung? - Eine historische Fallanalyse: Der Grundgesetzartikel 3,2: Männer und Frauen sind gleichberechtigt - Fallbeispiele zu den Menschen- und Bürgerrechten seit 1949; z.B. die Spiegel-Affäre 1962 oder die 68er Bewegung; Grundrechte im Konflikt: Religions- vs. Meinungsfreiheit Antike Ordnungsvorstellungen: Die athenische Demokratie - Die athenische Demokratie – eine Herrschaft des Volkes? - Die athenische Demokratie – Demokratie ohne Menschenrechte? Exkurs: Ein Erbe Roms: Die Bedeutung der Rechtsstaatlichkeit Göttliche, natürliche und utopische Ordnung in Mittelalter und Früher Neuzeit - Thomas von Aquin: Über die Herrschaft der Fürsten – mittelalterliches Menschenbild - Humanismus und Renaissance: Der Mensch im Mittelpunkt? - Martin Luther: Von der Freiheit eines	Vertiefte Arbeit in den einzelnen Bereichen der Geschichtsmethodik anhand der eingeübten methodischen Arbeitsschritte Recherchieren von historischem Wissen, kritische Nutzung von verschiedenen Quellen zur Geschichtsvermittlung (insbesondere die Recherche im Internet) Interpretation und Dekonstruktion von historischen Problemstellungen und Konstruktionen in Quellen (in Text, Bild und Ton), Darstellungs- und Historikertexten, historischen Bildquellen und Karikaturen sowie Statistiken Kommunikation und Präsentation von historischem Wissen in verschiedenen Gesprächs-, Schreib-, Visualisierungs- und Inszenierungsformen; insbesondere auch im Rahmen des Einsatzes digitaler Medien (s.u.)	Um im Fach Geschichte die „Narrative Kompetenz“ der SuS zu befördern, sollen in der Qualifizierungsphase der Oberstufe folgende Kompetenzen angestrebt werden: <u>Wahrnehmungskompetenz:</u> Die SuS stellen gezielte und weiterführende Fragen an die Vergangenheit <u>Erschließungskompetenz:</u> Die SuS unterscheiden Quellen (und ihre Gattungen) und Darstellungen (und ihre Formen); entnehmen Texten, Bildern, Schaubildern und Karten selbstständig Informationen; identifizieren unterschiedliche Sachverhalte und Personen; ziehen aus Quellen selbstständig Rückschlüsse auf die Autoren; prüfen Aussagekraft und Verlässlichkeit von Quellen und Darstellungen nach eingeübten Kriterien; zitieren gehaltvolle Aussagen und leisten formal korrekte Textarbeit; stellen anhand von Quellen und Darstellungen begründete Hypothesen auf und überprüfen diese; präsentieren ihre Arbeitsergebnisse unter Zuhilfenahme funktionaler Medien

<i>obliegen der jeweiligen Fachlehrkraft.</i> <i>Die inhaltlichen/thematischen Angaben in der Spalte „Historische Inhalte“ unterhalb der fettgedruckten Themenblöcke sind als Beispiele möglicher Inhalte/ Themen anzusehen, die im Unterricht behandelt werden können, sie sind nicht obligatorisch und beanspruchen somit keine Ausschließlichkeit oder Vollständigkeit. Ebenso verhält es sich mit den Angaben zu den fachmethodischen Schwerpunkten. Die fettgedruckten Themenstellungen sind allerdings verpflichtend.</i>	Christenmenschen – das Menschenbild der Reformation - Thomas Morus: Utopia Die Philosophie der Aufklärung – ein neues Menschenbild entsteht? - Aufklärung: Denker, zentrale Ideen und Ziele aufklärerischen Denkens – existieren angeborene Menschenrechte? - Ideen der Aufklärung und die Unabhängigkeitserklärung der USA - Die Werte der Aufklärung zwischen Anspruch und Wirklichkeit – Sklaverei in den USA - John Locke und das Grundgesetz – die Aufklärung wirkt bis heute? Die Durchsetzung der Menschenrechte in der Französischen Revolution - Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte von 1789 - Menschenrechte auch für Frauen? - Die Ideale der Frz. Revolution zwischen Anspruch und Wirklichkeit – Tugend und Terror Die Bedeutung der Menschenrechte während der Revolution 1848/49 - Die Debatte um die Grundrechte in Deutschland 1848/49 - Bildung – ein Bürger- und Frauenrecht? <u>Exkurs:</u> Von Frauenbildungsvereinen zum Frauenwahlrecht; Lebenswelten von Frauen im 19. und frühen 20. Jahrhundert Die Durchsetzung der Menschenrechte in der Gegenwart – zwi-	Siehe oben	Sachurteilskompetenz: Die SuS identifizieren Zusammenhänge in Erzählungen; erkennen die Perspektiven verschiedener Beteiligter in konkreten historischen Situationen; beurteilen Handlungsspielräume historischer Akteure im Hinblick auf offene Möglichkeiten und Zwangslagen; formulieren multikausal und reflektiert begründete Urteile; formulieren triftige, plausible und widerspruchsfreie Narrationen; überprüfen eigene und fremde Sachurteile anhand von Quellen; erkennen die Vielfalt möglicher Sachurteile und dadurch den Konstruktcharakter von Geschichte Orientierungskompetenz: Die SuS erkennen in Quellen und Darstellungen wertende Sinnbildungsmuster; erkennen Interessen und Werte, die bei Menschen in der Vergangenheit eine Rolle spielten und reflektieren diese; erklären den Einfluss historischer Konfliktsituationen auf die Gegenwart und begründen diese; formulieren eigene triftige, plausible und widerspruchsfreie Werturteile; überprüfen ihre Werturteile anhand geltender Normen, vergleichen sie mit anderen und reflektieren diese
---	---	-------------------	---

	schen Anspruch und Wirklichkeit ▪ Kontroverse: Die universelle Geltung der Menschenrechte ▪ Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen ▪ Menschenrechte verteidigen – notfalls mit Gewalt?		
--	--	--	--

Q1.2 Nationale Identitäten seit dem 19. Jahrhundert – Realität oder Konstruktion? <i>Der didaktische Zugriff bzw. die konkreten Problemstellungen innerhalb der historischen Inhalte obliegen der jeweiligen Fachlehrkraft.</i> <i>Die inhaltlichen/thematischen Angaben in der Spalte „Historische Inhalte“ unterhalb der fettgedruckten Themenblöcke sind als Beispiele möglicher Inhalte/ Themen anzusehen, die im Unterricht behandelt werden können, sie sind nicht obligatorisch und beanspruchen somit keine Ausschließlichkeit oder Vollständigkeit. Ebenso verhält es sich mit den Angaben zu den fachmethodischen Schwerpunkten. Die fettgedruckten Themenstellungen sind allerdings verpflichtend.</i>	Nation und Nationalismus ▪ Bezugspunkte des deutschen Nationalbewusstseins ▪ Nation- ein Mythos? ▪ Rückbezug: Arminius – ein deutscher Held? Der Weg zum deutschen Nationalstaat im 19. Jahrhundert ▪ Blutige Romantik? Zwischen Freiheitskriegen und Deutschem Bund ▪ Die Zeit des Vormärz ▪ Die Deutsche Frage in den Jahren 1848/49 – Revolution 1848/49 ▪ Reichseinigung von oben – die Politik Bismarcks und die Einigungskriege ▪ Exkurs: Nationalstaatsbildung im Vergleich Nationalismus und „Weltpolitik“ vor dem Ersten Weltkrieg ▪ Machtverteilung und innere Gegensätze im Deutschen Kaiserreich ▪ Nationalismus und gesellschaftlicher Wandel im Kaiserreich ▪ Deutsche Außenpolitik unter Bismarck und Wilhelm II. ▪ Die Mobilisierung der Nationen im Ersten Weltkrieg ▪ Nationale Stereotypen: Der Einsatz von Propaganda im Ersten Weltkrieg	Siehe oben	Digitale Medien sind eine wertvolle Ergänzung für das historische Lernen. Ihre Anwendung erfolgt unter fachdidaktischen und inhaltlichen Gesichtspunkten in allen Halbjahren der Oberstufe. Sowohl ihre Betrachtung als auch ihre Nutzung dienen der Schulung narrativer Kompetenz in jedem ihrer vier Teilbereiche. <u>Organisation und Planung:</u> Die SuS können Produkte der Geschichtskultur, Quellen und Darstellungen aus digitalen Medien nutzen; Lerngegenstände mit digitalen Medien präsentieren. <u>Inhalte:</u> Die SuS können die über Internet-seiten, Videoportale, Foren, Videospiele, Wikis etc. angebotenen Narrative kritisch in den Blick nehmen und auf Konstruktionen und Auswirkungen hin untersuchen. <u>Methoden:</u> Die SuS können Sachanalysen, Sachurteile und Werturteile mithilfe digitaler Medien kreativ aufbereiten und präsentieren; mit außerschulischen Partnern, Experten, Zeitzeugen etc. kooperieren. <u>Bewertung und Reflexion:</u>
---	---	-------------------	---

Verbindliche Themenstellungen	Historische Inhalte	Fachmethodische Schwerpunkte	Kompetenzen
Q2.1 Diktatur und Demokratie im Zeitalter der Extreme <i>Der didaktische Zugriff bzw. die konkreten Problemstellungen innerhalb der historischen Inhalte obliegen der jeweiligen Fachlehrkraft.</i> <i>Die inhaltlichen/thematischen Angaben in der Spalte „Historische Inhalte“ unterhalb der fettgedruckten Themenblöcke sind als Beispiele möglicher Inhalte/ Themen anzusehen, die im Unterricht behandelt werden können, sie sind nicht obligatorisch und beanspruchen somit keine Ausschließlichkeit oder Vollständigkeit. Ebenso verhält es sich mit den Angaben zu den fachmethodischen Schwerpunkten. Die fettgedruckten Themenstellungen sind allerdings verpflichtend.</i>	Weltanschauungen und Gesellschaftskonzeptionen des 19. und 20. Jahrhunderts: ▪ Rückbezug zum Liberalismus aus Q1 ▪ Sozialismus (Kommunismus) und Faschismus (Nationalsozialismus) als politische Ordnungsvorstellungen Aufstieg und Untergang der ersten deutschen Demokratie ▪ Die alte Ordnung zerbricht: Parlament oder Räte? ▪ Ausgangsbedingungen und Grundlagen: Die Weimarer Verfassung, das Parteiensystem und der Versailler Friedensvertrag ▪ Republik ohne Republikaner? Die Jahre bis 1923 ▪ Deutsche Außenpolitik zwischen Revision und internationaler Verständigung ▪ Die Weltwirtschaftskrise – ein Katalysator für das Scheitern der Weimarer Demokratie? ▪ Die umkämpfte Republik: eine überforderte Demokratie? Die Zeit der Präsidialkabinette und das Scheitern der Demokratie von Weimar Die Herrschaft des Nationalsozialismus ▪ Elemente der nationalsozialistischen Ideologie ▪ Die totalitäre Revolution und die Sicherung der NS-Herrschaft ▪ Bürokratische oder charismatische Herrschaft? Die Kontroverse um den Charakter der NS-Herrschaft ▪ Hitlers Platz im NS-Staat: Hitler –ein starker oder schwacher Diktator? ▪ Chefredaktion Propagandaministerium:	Vertiefte Arbeit in den einzelnen Bereichen der Geschichtsmethodik anhand der eingeübten methodischen Arbeitsschritte Recherchieren von historischem Wissen, kritische Nutzung von verschiedenen Quellen zur Geschichtsvermittlung (insbesondere die Recherche im Internet) Interpretation und Dekonstruktion von historischen Problemstellungen und Konstruktionen in Quellen (in Text, Bild und Ton), Darstellungs- und Historikertexten, historischen Bildquellen und Karikaturen sowie Statistiken Kommunikation und Präsentation von historischem Wissen in verschiedenen Gesprächs-, Schreib-, Visualisierungs- und Inszenierungsformen; insbesondere auch im Rahmen des Einsatzes digitaler Medien (s.u.)	Um im Fach Geschichte die „Narrative Kompetenz“ der SuS zu befördern, sollen in der Qualifizierungsphase der Oberstufe folgende Kompetenzen angestrebt werden: <u>Wahrnehmungskompetenz:</u> Die SuS stellen gezielte und weiterführende Fragen an die Vergangenheit <u>Erschließungskompetenz:</u> Die SuS unterscheiden Quellen (und ihre Gattungen) und Darstellungen (und ihre Formen); entnehmen Texten, Bildern, Schaubildern und Karten selbstständig Informationen; identifizieren unterschiedliche Sachverhalte und Personen; ziehen aus Quellen selbstständig Rückschlüsse auf die Autoren; prüfen Aussagekraft und Verlässlichkeit von Quellen und Darstellungen nach eingeübten Kriterien; zitieren gehaltvolle Aussagen und leisten formal korrekte Textarbeit; stellen anhand von Quellen und Darstellungen begründete Hypothesen auf und überprüfen diese; präsentieren ihre Arbeitsergebnisse unter Zuhilfenahme funktionaler Medien

<i>Der didaktische Zugriff bzw. die konkreten Problemstellungen innerhalb der historischen Inhalte obliegen der jeweiligen Fachlehrkraft.</i> <i>Die inhaltlichen/thematischen Angaben in der Spalte „Historische Inhalte“ unterhalb der fettgedruckten Themenblöcke sind als Beispiele möglicher Inhalte/ Themen anzusehen, die im Unterricht behandelt werden können, sie sind nicht obligatorisch und beanspruchen somit keine Ausschließlichkeit oder Vollständigkeit. Ebenso verhält es sich mit den Angaben zu den fachmethodischen Schwerpunkten. Die fettgedruckten Themenstellungen sind allerdings verpflichtend.</i>	Gleichschaltung und Führerprinzip ▪ Identitäten innerhalb der NS-Volksgemeinschaft: Die Bevölkerung zwischen Zustimmung, Anpassung und Widerstand ▪ NS-Wirtschaftspolitik – Wehrwirtschaft oder Wirtschaftswunder? ▪ Situativer Amoklauf oder Politik nach Plan? Die NS-Außenpolitik bis 1939 ▪ Aus Ausgrenzung wird Vernichtung: Der Völkermord an den europäischen Juden ▪ Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg Der Sozialismus in der DDR ▪ Auferstanden aus Ruinen? Die Sowjetunion und die Gründung der DDR ▪ Monolithischer Herrschaftsapparat der SED? Sicherung der Macht und Umformung der Gesellschaft ▪ Planmäßiger Aufbau des Sozialismus? Die Krise von 1953 ▪ Sozialismus um jeden Preis? Ein Volk wird eingemauert ▪ Der vormundschaftliche Staat I: Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik ▪ Der vormundschaftliche Staat II: Die Allgegenwart des Geheimdienstes ▪ Innere Erstarrung und Niedergang der DDR: Massenprotest und friedliche Revolution 1989 Die Totalitarismusdebatte – inwiefern lassen sich Diktaturen vergleichen?	Siehe oben	<u>Sachurteilskompetenz:</u> Die SuS identifizieren Zusammenhänge in Erzählungen; erkennen die Perspektiven verschiedener Beteiligter in konkreten historischen Situationen; beurteilen Handlungsspielräume historischer Akteure im Hinblick auf offene Möglichkeiten und Zwangslagen; formulieren multikausal und reflektiert begründete Urteile; formulieren triftige, plausible und widerspruchsfreie Narrationen; überprüfen eigene und fremde Sachurteile anhand von Quellen; erkennen die Vielfalt möglicher Sachurteile und dadurch den Konstruktcharakter von Geschichte <u>Orientierungskompetenz:</u> Die SuS erkennen in Quellen und Darstellungen wertende Sinnbildungsmuster; erkennen Interessen und Werte, die bei Menschen in der Vergangenheit eine Rolle spielten und reflektieren diese; erklären den Einfluss historischer Konfliktsituationen auf die Gegenwart und begründen diese; formulieren eigene triftige, plausible und widerspruchsfreie Werturteile; überprüfen ihre Werturteile anhand geltender Normen, vergleichen sie mit anderen und reflektieren diese.
---	--	-------------------	--

Q2.2 Dauerhafter Friede – eine Utopie? Friedensschlüsse und Lösungsversuche internationaler Konflikte <i>Der didaktische Zugriff bzw. die konkreten Problemstellungen innerhalb der historischen Inhalte obliegen der jeweiligen Fachlehrkraft.</i> <i>Die inhaltlichen/thematischen Angaben in der Spalte „Historische Inhalte“ unterhalb der fettgedruckten Themenblöcke sind als Beispiele möglicher Inhalte/ Themen anzusehen, die im Unterricht behandelt werden können, sie sind nicht obligatorisch und beanspruchen somit keine Ausschließlichkeit oder Vollständigkeit. Ebenso verhält es sich mit den Angaben zu den fachmethodischen Schwerpunkten. Die fettgedruckten Themenstellungen sind allerdings verpflichtend.</i>	Krieg als Normalzustand? Krieg und Frieden in der Geschichte der Menschheit Krieg und Frieden in der Frühen Neuzeit ▪ <u>Hintergrund</u>: Dimension und Charakter des Dreißigjährigen Krieges ▪ Der Westfälische Friede als Muster für spätere Friedensordnungen? Friedensordnung des 19. Jahrhunderts ▪ <u>Hintergrund</u>: Napoleonische Ära und die Zeit der Befreiungskriege ▪ Die Wiener Friedensordnung. Gleichgewicht und die Politik des europäischen Konzerts: ein funktionierendes Ordnungsmodell für Europa? Friedensordnungen im 20. Jahrhundert ▪ <u>Hintergrund</u>: Der Erste Weltkrieg als industrialisierter Nationskrieg ▪ Der Versailler Friedensvertrag: Eine verpasste Chance für den Frieden? ▪ <u>Hintergrund</u>: Der Zweite Weltkrieg als Auseinandersetzung unvereinbarer Weltanschauungen ▪ Friede durch Besatzung? Die alliierten Kriegskonferenzen und die Beschlüsse von Potsdam ▪ <u>Hintergrund</u>: Der Kalte Krieg 1945-1991 ▪ Internationale Beziehungen in der bipola-	Siehe oben	Digitale Medien sind eine wertvolle Ergänzung für das historische Lernen. Ihre Anwendung erfolgt unter fachdidaktischen und inhaltlichen Gesichtspunkten in allen Halbjahren der Oberstufe. Sowohl ihre Betrachtung als auch ihre Nutzung dienen der Schulung narrativer Kompetenz in jedem ihrer vier Teilbereiche: <u>Organisation und Planung</u>: Die SuS können Produkte der Geschichtskultur, Quellen und Darstellungen aus digitalen Medien nutzen; Lerngegenstände mit digitalen Medien präsentieren. <u>Inhalte</u>: Die SuS können die über Internet-seiten, Videoportale, Foren, Video-spiele, Wikis etc. angebotenen Narrative kritisch in den Blick nehmen und auf Konstruktionen und Auswirkungen hin untersuchen. <u>Methoden</u>: Die SuS können Sachanalysen, Sachurteile und Werturteile mithilfe digitaler Medien kreativ aufbereiten und präsentieren; mit außerschulischen Partnern, Experten, Zeitzeugen etc. kooperieren. <u>Bewertung und Reflexion</u>: Die SuS können Digitale Kommunikations- und Produktionswege zur Evaluation und zur individuellen Diagnose, Förderung und Leistungsmessung nutzen
---	---	-------------------	--

	ren Welt: Friede im Großen durch Krieg im Kleinen? ▪ Gegenseitige Abschreckung – eine erfolgreiche Friedensstrategie? ▪ Das Ende des Kalten Krieges: Ergebnis des militärischen Niederrüstens?		
--	---	--	--